

---

## Strukturierter Qualitätsbericht 2013

---

Anforderungen, Fristen, Tipps und Tricks

WS 3: QM, RM und Qualitätsbericht 2013

Robert Färber, Krankenhausesellschaft Nordrhein-Westfalen e.V.

---



- 1. Neue Anforderungen zum Qualitätsbericht 2013**
- 2. Melde- und Abgabefristen zum Qualitätsbericht 2013**
- 3. Tipps und Tricks zur Erstellung des Strukturierten Qualitätsberichtes 2013**

# 1. Neue Anforderungen zum Qualitätsbericht 2013



- **Regelungen zum Qualitätsbericht der Krankenhäuser** [https://www.g-ba.de/downloads/62-492-875/Qb-R\\_2014-04-17.pdf](https://www.g-ba.de/downloads/62-492-875/Qb-R_2014-04-17.pdf)
- **Servicedateien für die Berichtersteller** <https://www.g-ba.de/institution/themenschwerpunkte/qualitaetssicherung/qualitaetsbericht/servicedateien/>
- **Datensatzbeschreibung** [https://www.g-ba.de/downloads/39-261-1979/2014-04-17\\_Qb-R\\_DSB\\_BAnz.pdf](https://www.g-ba.de/downloads/39-261-1979/2014-04-17_Qb-R_DSB_BAnz.pdf)
- **Qualitätsindikatoren** [https://www.g-ba.de/downloads/39-261-2020/2014-06-19\\_Qb-R\\_Neufassung-Anhang-3\\_2013.pdf](https://www.g-ba.de/downloads/39-261-2020/2014-06-19_Qb-R_Neufassung-Anhang-3_2013.pdf) (noch nicht veröffentlicht im Banz)

- **A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandortes**
  - **IK und Standortnummer wie bei esQS angegeben**
  - **Aktuellere IK können im Feld „weitere relevante Institutionskennzeichen“ angegeben werden**
- **A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses**
  - **Maximalbetrag Parkplatznutzungsgebühr ist verpflichtend anzugeben**
- **A-12 Verantwortliche Personen des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements**
  - **Maximale Zeichenanzahl für „Arbeitsschwerpunkte“ auf 500 erhöht**

- **B.[X].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung**
  - Über das Feld „Weitere Zugänge“ können Adressen von weiteren öffentlichen Zugängen eingetragen werden.
- **B.[X].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen**
  - Krankenhaus hält sich an Empfehlungen der DKG nach §136a SGB V
  - Wenn nicht, sind diese Leistungen mit dem vierstelligen OPS-Kode mit allgemeinverständlicher Übersetzung anzugeben.
  - Kommentare bis 500 Zeichen sind möglich
- **B.[X].11 Personelle Ausstattung**
  - Die im Hintergrund durchgeführte Berechnung wird geändert.
    - Jetzt: Fälle je Vollkraft/Person (für Ärzte, Pflegepersonal, Therapeuten)

- **C-1.2.[Z] Ergebnisse für Qualitätsindikatoren aus dem Verfahren gemäß QSKH-RL**
  - **Neue Spaltenfelder: „Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus“ „Vertrauensbereich bundesweit“ „Ergebnis im Berichtsjahr“ „Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr“**
  - **In der Spalte 3 „Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus“ sind alle zum Berichtsjahr verfügbaren Indikatoren mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus aus Spalte 2 als solche mit „X“ zu kennzeichnen.**
  - **In der Spalte 13 „Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr“ ist anzugeben, ob die qualitative Bewertung eines Qualitätsindikators mit oder ohne Auslösung eines Strukturierten Dialogs im Vergleich zum letzten Qualitätsbericht „verbessert“, „unverändert“, „verschlechtert“ oder „eingeschränkt/nicht vergleichbar“ ist.**

## ■ C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V

### ■ Anpassung

		Anzahl
1.	Fachärzte und Fachärztinnen, psychologische Psychotherapeuten und Psychotherapeutinnen sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten und -psychotherapeutinnen, die der Fortbildungspflicht* unterliegen (fortbildungsverpflichtete Personen*)	Personen
1.1	Davon diejenigen, die der Pflicht zum Fortbildungsnachweis unterliegen, da ihre Facharztanerkennung bzw. Approbation mehr als 5 Jahre zurückliegt	Personen
1.1.1	Davon diejenigen, die den Fortbildungsnachweis erbracht haben	Personen

## Auswahlliste „Ausbildung in anderen Heilberufen“ (A-8.2)

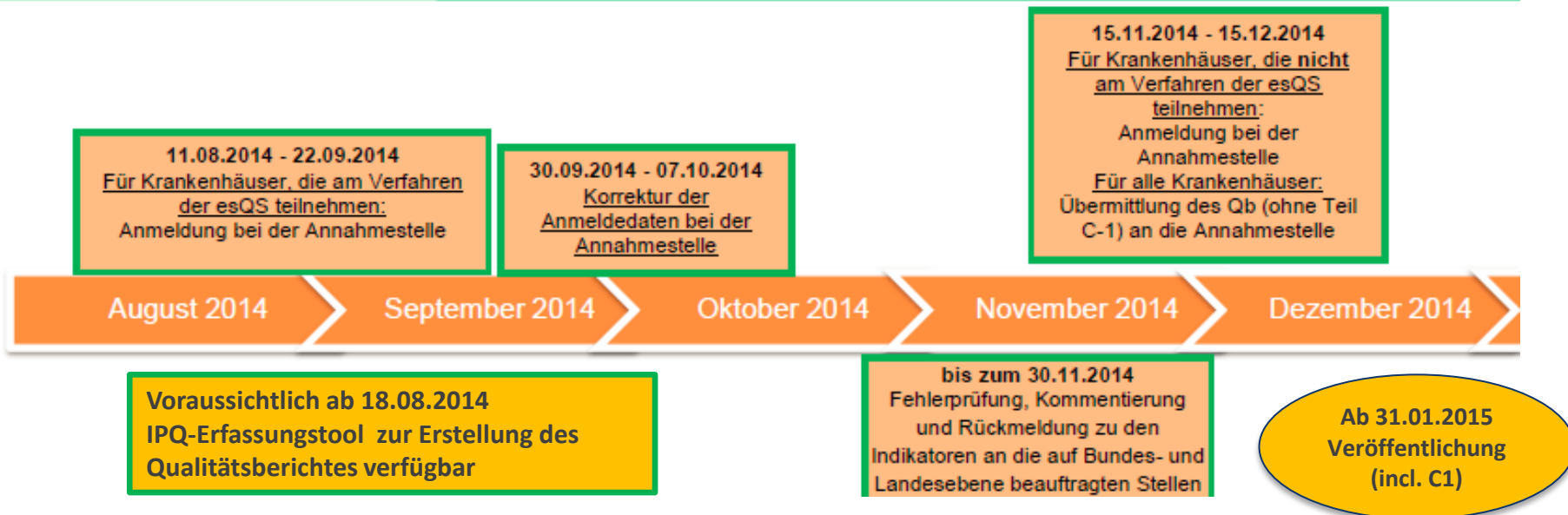
Korrektur der Rechtschreibung

Nr.	Alt	Neu
HB12	Medizinisch-technischer <u>Laboratoriumsassistent</u> und Medizinisch- technische Laboratoriumsassistentin (MTLA)	Medizinisch-technischer <u>Laboratoriumsassistent</u> und Medizinisch-technische Laboratoriumsassistentin (MTLA)

- **Sanktionen bei nicht ordnungsgemäßer Lieferung ab QB 2013**
  - Eine Liste der Krankenhäuser, die nicht ordnungsgemäß geliefert haben, wird veröffentlicht
  - Sofern dasselbe Krankenhaus erneut nicht ordnungsgemäß liefert, ist vom Krankenhaus ein Qualitätssicherungsabschlag von 1 Euro und im Wiederholungsfall ein Qualitätssicherungsabschlag von 2 Euro pro vollstationärem Krankenhausfall des Berichtsjahres vorzunehmen.
  - Eine nicht ordnungsgemäße Lieferung, die dem Krankenhaus nicht zurechenbar ist, zieht keine Sanktion nach sich.
  - (Ordnungsgemäße Lieferung: fristgerecht, vollständig, erfüllt Anforderungen der Datensatzbeschreibung, bestätigt durch ITSG)

## 2. Melde- und Abgabefristen

### Krankenhaus (nach § 108 SGB V zugelassen)



- Anmelden bei [www.g-qb.de](http://www.g-qb.de) (ITSG): 11.08. – 22.09.2014
  - Rückmeldung durch ITSG (Angaben prüfen, ggf. Korrektur)
- Kommentierung der Ergebnisse der esQS bis 30.11.2014
- Abgabe des Qualitätsberichtes: 15.11. – 15.12.2014

### 3. Tipps und Tricks zum Qualitätsbericht 2013



- **Krankenhäuser mit mehreren Standorten**
- **Grundlage für die Bestimmung des berichtspflichtigen Standortes ist der Feststellungsbescheid.**
- **Die dort einzeln benannten Betriebstätten, Betriebsteile für die jeweils getrennte Betten ausgewiesen werden, gelten als einzelner berichtspflichtiger Standort.**
- **Nichtbettenführende Betriebsstätten (z.B. Tageskliniken) sollen als Organisationseinheit/Fachabteilung einer bettenführenden Betriebsstätte dargestellt werden.**

### 3. Tipps und Tricks zum Qualitätsbericht 2013



- **Pflegepersonal A 11.2**
- **Entbindungspfleger und Hebammen, die an mehreren Standorten tätig sind, sind auch mehrfach für die entsprechenden Standorte anzugeben. Hier kann die Summe der einzelnen Standorte die Gesamtsumme übersteigen.**
- **Spezielles therapeutisches Personal A 11.3**
  - **Keine Aufteilung auf Fachabteilungen**
- **Hygienepersonal A 11.4**
- **Es ist die Gesamtzahl der beauftragten Personen anzugeben.**
- **Mitarbeiter, die an mehreren Standorten tätig sind, sind auch mehrfach anzugeben. Hier kann die Summe der einzelnen Standorte die Gesamtsumme übersteigen.**

### 3. Tipps und Tricks zum Qualitätsbericht 2013



- Zurechnung von Personal zu Fachabteilungen B.[X].11
- **Stichtagsregelung 31.12.2013 beachten**
- **Mehrfachzählung von Personal ist zu vermeiden**
- **Das Personal von Interdisziplinären Stationen sollte nach einem einheitlichen Schlüssel (PPR, CM, Relativgewichte Pflege) auf die Fachabteilungen verteilt werden.**
- **OP-Personal (oder Radiologie) kann über einen einheitlichen Schlüssel (OP-Minuten) auf Fachabteilungen verteilt werden, (oder in A.11 aufgeführt werden).**

### 3. Tipps und Tricks zum Qualitätsbericht 2013



- **Ambulante Fälle bei Gesamtfallzahlen A 10**
- **Ambulante Fälle (optional, sollte aber genutzt werden)**
- **Fallzählung ambulant:**
- **Dabei wird jeder ambulante Kontakt eines Patienten oder einer Patientin mit den Organisationseinheiten/Fachabteilungen eines Krankenhauses gezählt. (verwirrend als Fallzählweise bezeichnet)**

### 3. Tipps und Tricks zum Qualitätsbericht 2013



- **Weiterbildungsermächtigung der Fachabteilungen**
- **Weiterbildungsermächtigungen können als Kommentar in der Tabelle „Ärztliche Fachexpertise der Fachabteilung“ unter B.[X].11.1 aufgeführt werden.**

### 3. Tipps und Tricks zum Qualitätsbericht 2013



- Trennung der §21-Daten als Grundlage für die Darstellung der Hauptdiagnosen und Prozeduren in B.[X].6 und B.[X].7
- Eine Trennung der § 21-Daten nach Standorten sollte - wenn möglich - realisiert werden
  - Für 2013 nur mit Handarbeit oder Programmieraufwand möglich
  - Ab 2014 sollte das Feld „Standortnummer“ ausgefüllt sein (KIS prüfen)
- Eine Überarbeitung der Zuordnung von Prozeduren zu den Fachabteilungen ist aufwändig und wegen der Selektion durch die Qualitätsberichtsportale nicht mehr zwingend. Der Aufwand und Nutzen sollte abgewogen werden.

### 3. Tipps und Tricks zum Qualitätsbericht 2013



- **B-[X].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung**
- **Es können mehrere Fachabteilungsschlüssel nach § 301 SGB V angegeben werden,**
  - Ziel ist es, modernen Organisationsformen im Krankenhaus Rechnung zu tragen und durch Zuordnung entsprechender Schlüssel nach § 301 SGB V (unabhängig von den zu Abrechnungszwecken verwendeten Schlüsseln) das tatsächliche Leistungsspektrum der Fachabteilung abzubilden, um den Nutzern eine möglichst genaue Suche nach der gewünschten Abteilung zu ermöglichen. So ist auch die Angabe desselben spezifischen Schlüssels nach § 301 SGB V für mehrere Fachabteilungen eines Krankenhauses möglich.
- **Es können mehrere Chefarzte mit Kontaktdaten angegeben werden (kollegiale Leitung)**

### 3. Tipps und Tricks zum Qualitätsbericht 2013



- **Barrierefreiheit in A 7 oder B.[X].4**
- **Unter A-7 sind nur die fachabteilungsübergreifend verwirklichten Elemente der Barrierefreiheit für das gesamte Krankenhaus darzustellen.**
- **Elemente der Barrierefreiheit, die schon unter A-7 angegeben werden, dürfen nicht unter B-[X].4 wiederholt werden.**

### 3. Tipps und Tricks zum Qualitätsbericht 2013



- **Veröffentlichung des Qualitätsberichtes**
- **Spätestens ab dem 31.01.2014 in den Qualitätsportalen der Krankenkassen.**
  - **Eigentlich auch Veröffentlichungspflicht für Gesamtberichte**
- **Für Krankenhäuser besteht keine Verpflichtung zur Veröffentlichung des Qualitätsberichtes**
- **Sinnvoll erscheint die Veröffentlichung (z.B. auf der Homepage des Krankenhauses) nur in einer optisch und journalistisch aufbereiteten Version des Qualitätsberichtes. Aufwand und Nutzen sind abzuwägen.**

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !**

**Bei Fragen zum Qualitätsbericht:**

**Robert Färber**

**0211/4781922**

**rfaerber@kgnw.de**